

---

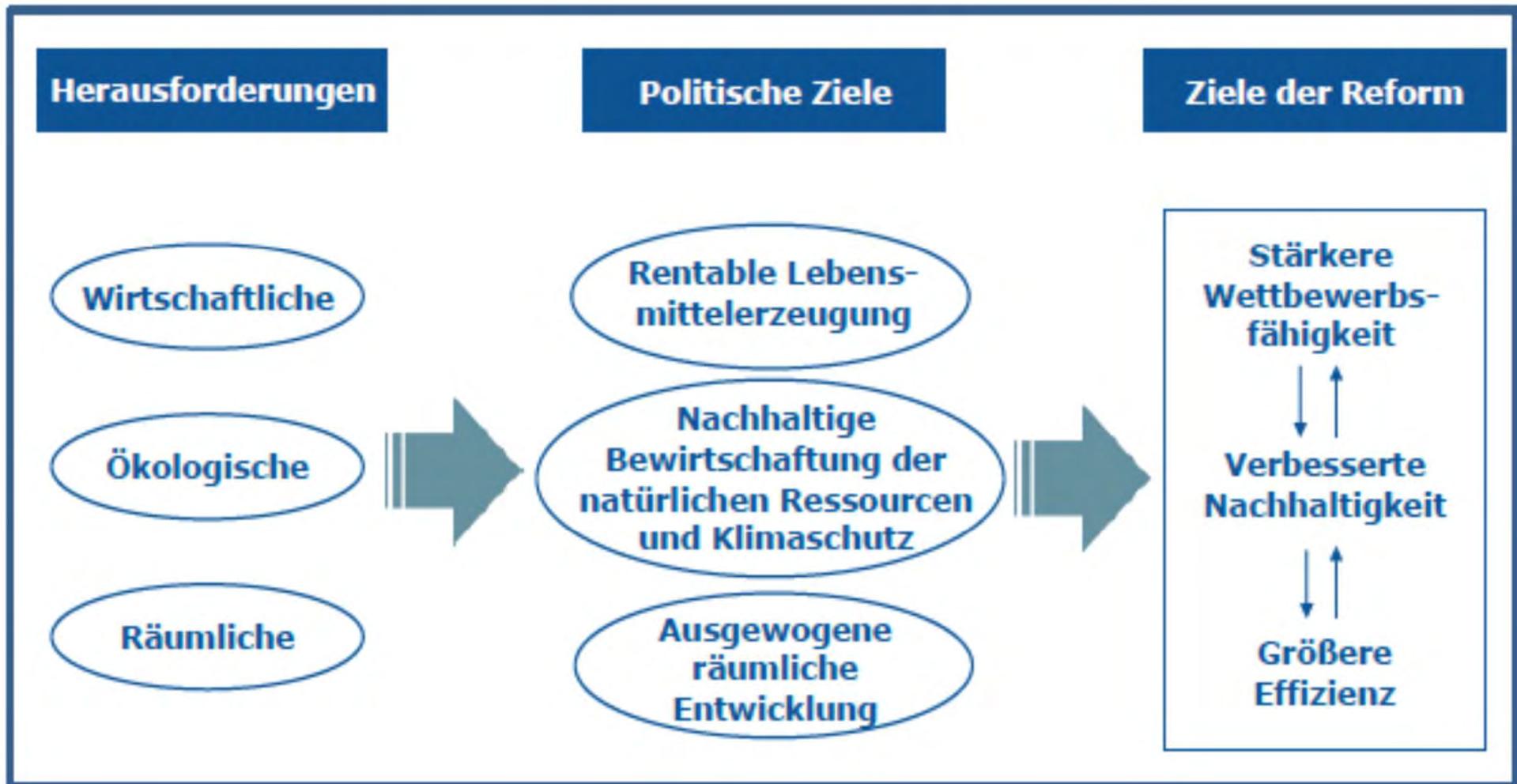
"Die Reform der gemeinsamen EU-  
Agrarpolitik  
- hilft sie den Bienen und den Imkern?"

Joachim Hauck

13. September 2014

**Wanderversammlung Deutschsprachiger Imker  
Schwäbisch Gmünd 12.-14.09.2014**

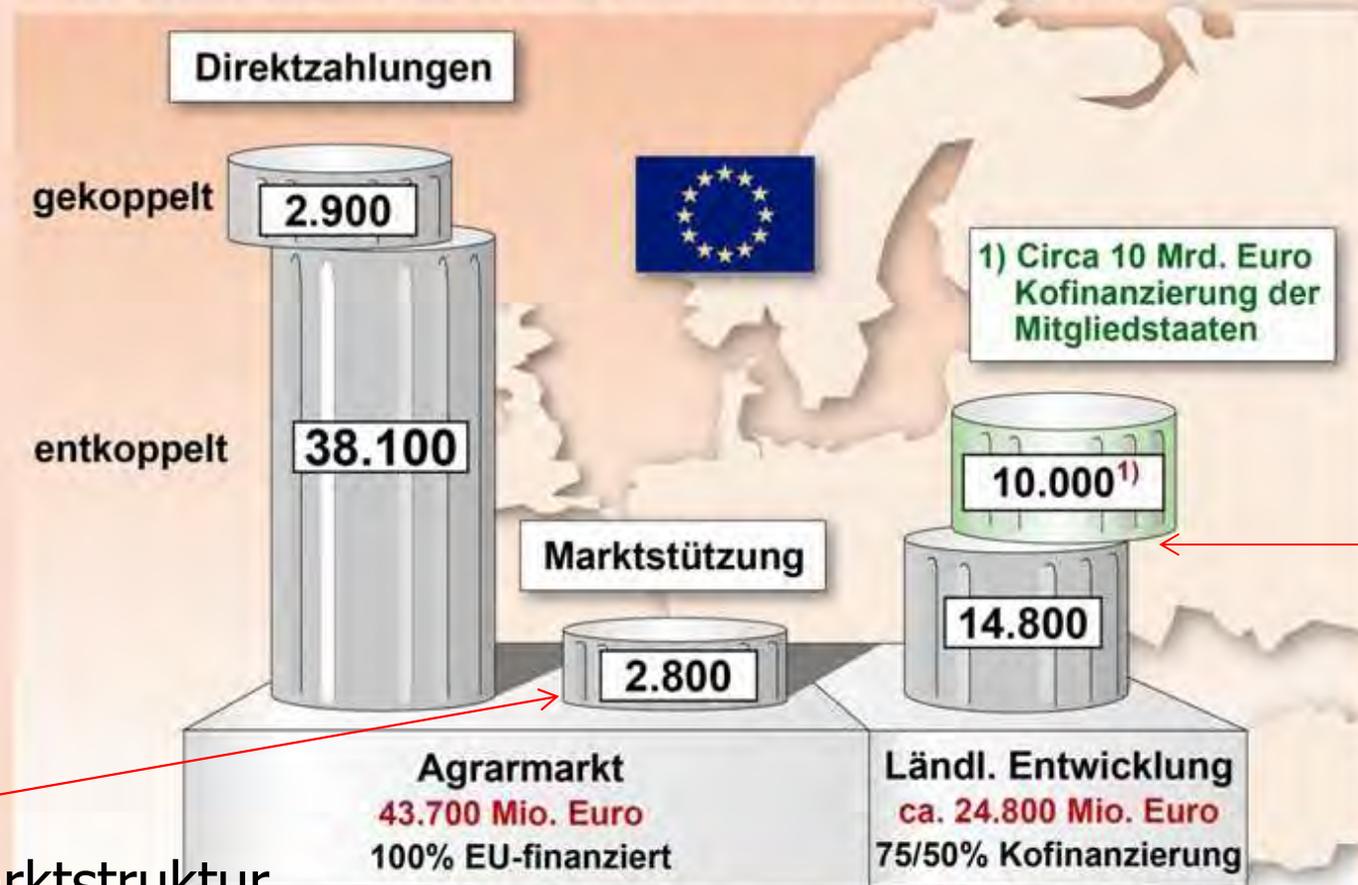
# Herausforderungen und Ziele der GAP-Reform ab 2014



Quelle: GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

# EU-Agrarpolitik: Finanzierung (bisher)

## EU-Haushalt 2013 "Erste" und "Zweite Säule" der Agrarpolitik



Agrarumwelt-  
maßnahmen  
- MEPL

EGFL – Fonds Marktstruktur  
- Förderprogramm Imkereien  
ca. 4,5 Mio. Euro für D.  
ca. 33,1 Mio. Euro für EU-28

Quelle: Europäische Kommission

© Situationsbericht 2014 – Gr43-1

# Mittel: Finanz-Zuwendungen zukünftig der GAP 2014-2020

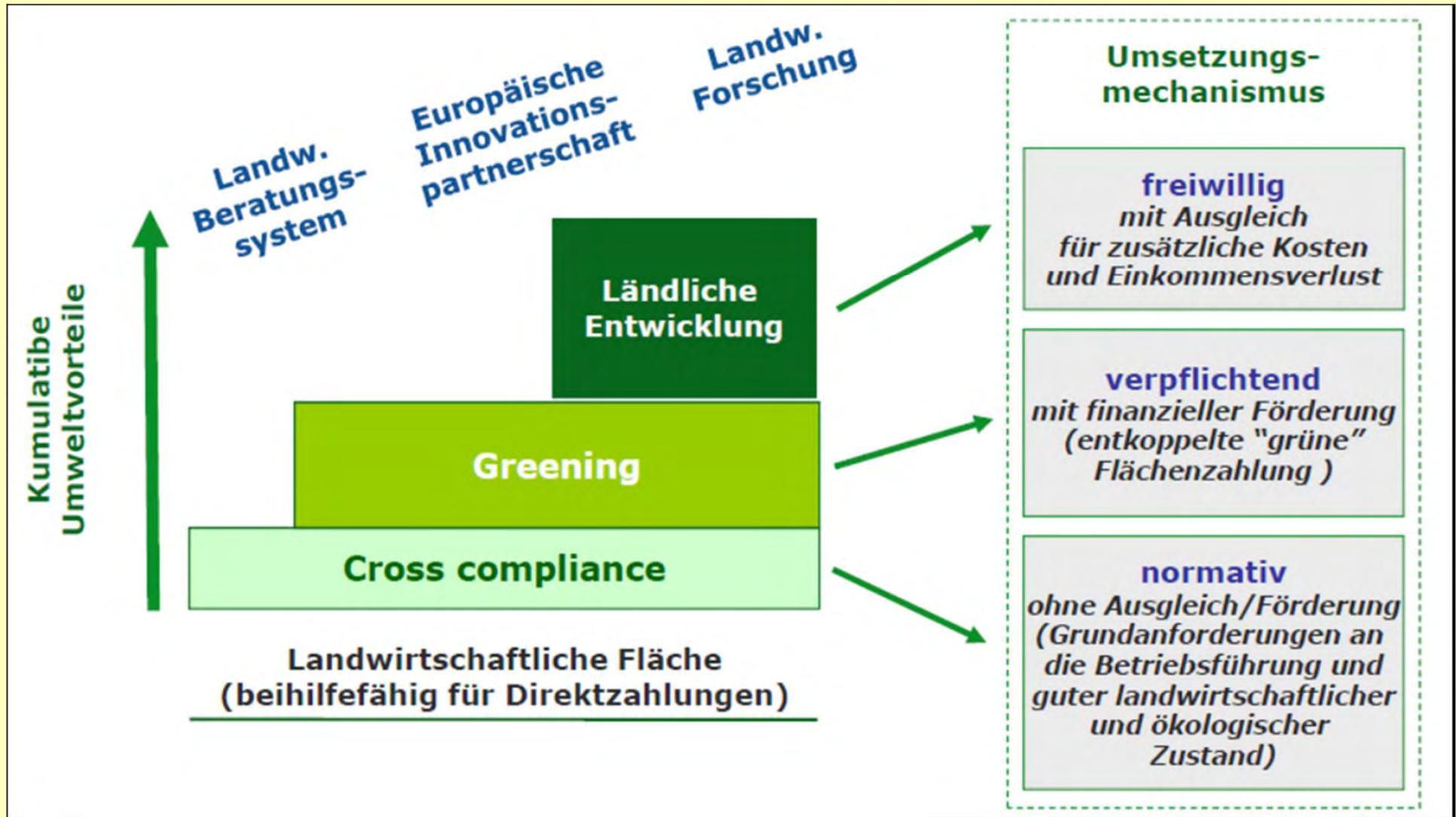
	1. Säule	2. Säule
<b>Förderzeitraum 2014-2020 (circa):</b>		
EU-28 weit	308 Mrd. €	99,6 Mrd. €
Deutschland	34 Mrd. €	9,44 Mrd. €
(Umschichtung)		1,143 Mrd. €
Baden-Württemberg	2,83 Mrd. €	709 Mio. €
<b>Ø jährliche Fördersumme (circa):</b>		
EU-28 weit	44 Mrd. €	14,2 Mrd. €
<b>Deutschland</b>	<b>4,85 Mrd. €</b>	<b>1,35 Mrd. €</b>
Baden-Württemberg	404 (2014) – 412 (2019) Mio. €	101 Mio. €

Fazit: leicht steigende Fortführung der Mittelzuwendungen für Baden-Württemberg

**Zahlen vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU !!!!**



# Inhalte: die neue Architektur für die Ökologisierung der GAP



Quelle: GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

# Greening im Überblick: Verbesserung der Trachtbedingungen



→ Verbesserung der Nektar- und Pollentracht über **zusätzliche Flächen**, die biodiversitätswirksam und **über einen längeren Zeitraum verfügbar** sind.

# Greening : 1. Anbaudiversifizierung

## ▪ 2-stufiger Ansatz:

Ackerfläche zwischen 10 und 30 ha:

- 2 Kulturen, Hauptkultur max. 75 % Flächenanteil

Ackerfläche über 30 ha:

- 3 Kulturen, Hauptkultur max. 75 % Flächenanteil
- zwei Hauptkulturen zusammen max. 95 % Flächenanteil



**Ziel:** mehr Anbauvielfalt



Beispiel: „Durchwachsene Silphie“ in Reinkultur für Biogas

Beispiel: Blümmischung zur Biogaserzeugung



# Anbaudiversifizierung in BW (heute)

## Erfüllung der Auflagen in Baden-Württemberg

Kriterium Anbaudiversifizierung (Fruchtfolge)	Betriebe gesamt Anzahl	EBP-Fläche gesamt ha	Ackerland ha	Anteil Betriebe %
EBP-Fläche >= 1 ha	44.759	1.435.724	839.489	100,0
davon Ökobetriebe	2.687	103.742	36.961	6,0
verbleiben	42.072	1.331.982	802.528	94,0
<= 10 ha	24.826	283.537	46.682	55,5
<b>verbleiben</b>	<b>17.246</b>	<b>1.048.584</b>	<b>755.906</b>	<b>38,5</b>
>= 75 % DG+AF und max. 30 ha Rest-AL	529	38.081	9.006	1,2
>= 75 % AF+Brache und max. 30 ha Rest-AL	87	3.900	1.674	0,19
<b>Freistellungskriterien nicht erfüllt</b>	<b>16.682</b>	<b>1.009.218</b>	<b>746.124</b>	<b>37,3</b>
davon Betriebe > 10 und <= 30 ha AF	7.886	226.650	146.624	17,6
dav. 2 Kulturen, HK max. 75 %	7.510	216.627	140.056	16,8
<b>davon Verpflichtung nicht erfüllt</b>	<b>376</b>	<b>10.023</b>	<b>6.569</b>	<b>0,8</b>
davon Betriebe > 30 ha AF	8.796	782.568	599.500	19,7
dav. 1 Kultur max. 75 % und 1+2 Kultur max. 95 %	8.362	748.826	572.652	18,7
<b>davon Verpflichtung nicht erfüllt</b>	<b>434</b>	<b>33.742</b>	<b>26.848</b>	<b>1,0</b>
<b>Greeningpflichtige Betriebe, die Verpflichtung erfüllen</b>	<b>15.872</b>	<b>965.453</b>	<b>712.708</b>	
<b>Verpflichtungen nicht erfüllt</b>	<b>810</b>	<b>43.765</b>	<b>33.416</b>	<b>1,8</b>

Verhältnisse regional sehr unterschiedlich ! LEL, 11/2013

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Baden-Württemberg

# Greening : 2. Grünlanderhaltungsgebot

- **Absolutes Umwandlungs- und Pflügeverbot für umweltsensible Gebiete** : FFH, Vogelschutzgebiete, Moore etc. 
- **Verringerung des Dauergrünlandes (DG)** - mit Ausnahme umweltsensibler Gebiete - um **max. 5 %** erlaubt.
- Basisjahr für Dauergrünlanderhaltung: 2012.
- DG-Fläche ist national bzw. regional oder einzelbetrieblich zu erhalten.

↓ ↓

**Ziel:** gute Nektar- und Pollenverfügbarkeit durch „breites“ Blütenspektrum und „längere“ Blühzeiten



# Greening: 3. Bereitstellung von ökologische Vorrangflächen

- **Pflicht ab 15 ha Ackerfläche: von 5 % der Ackerfläche ab 2015**
  - **Brache , Terrassen, Landschaftselemente**
  - **Pufferstreifen** sogenannte „**Blühstreifen**“ (inkl. an beihilfefähige Ackerflächen angrenzende LE auch möglich wenn Pufferstreifen Dauergrünland ist)
  - Flächen mit **stickstofffixierenden Pflanzen** (Eiweißpflanzen)
  - Agroforstflächen, Kurzumtriebsplantagen, Aufforstungsflächen
  - **Waldränder** mit Ackerstatus entlang von Ackerflächen
  - Flächen mit **Zwischenfrüchten / Begrünung** (durch Saat/Pflanzung)



**Ziel:** Aufwertung des konventionellen Anbaus hinsichtlich Biodiversität:  
„Schaffung von Rückzugsgebieten“, Förderung Anbau Eiweißpflanzen



Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Bildquelle 1 und 2:  
1: LTZ  
2: LAZBW



# Ökologische Vorrangflächen in BW (heute)

## Erfüllung der Auflagen durch ausgewählte Maßnahmen in Baden-Württemberg

	Betriebe gesamt	EBP-Fläche gesamt	Ackerland	Anteil Betriebe
	Anzahl	ha	ha	%
EBP-Fläche $\geq$ 1 ha	44.759	1.435.724	839.489	100,0
davon Ökobetriebe	2.687	103.742	36.961	6,0
verbleiben	42.072	1.331.982	802.528	94,0
$\leq$ 15 ha Ackerland	27.735	350.683	82.802	62,0
<b>&gt; 15 ha Ackerland</b>	<b>14.337</b>	<b>981.299</b>	<b>719.726</b>	32,0
$\geq$ 75 % DG + Ackerfutter und max. 30 ha Restackerland	257	22.848	5.716	0,6
$\geq$ 75 % Ackerfutter, Brache, Leguminosen und max. 30 ha Restackerland	42	2.671	1.200	0,1
<b>Greeningverpflichtung öVF</b>	<b>14.063</b>	<b>957.507</b>	<b>713.448</b>	31,4
Verpflichtung erfüllt (5 % öVF)	4.030	290.272	201.948	9,0
<b>Verpflichtung nicht erfüllt (5 % öVF)</b>	<b>10.033</b>	<b>667.235</b>	<b>511.500</b>	22,4

Verhältnisse regional sehr unterschiedlich !

LEL, 11/2013



# Die grüne Direktzahlung - Umweltnutzen



Quelle: EU-Kommission

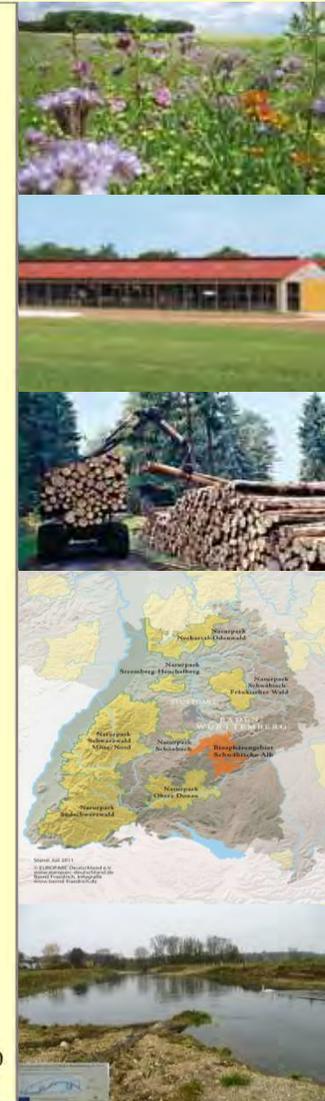
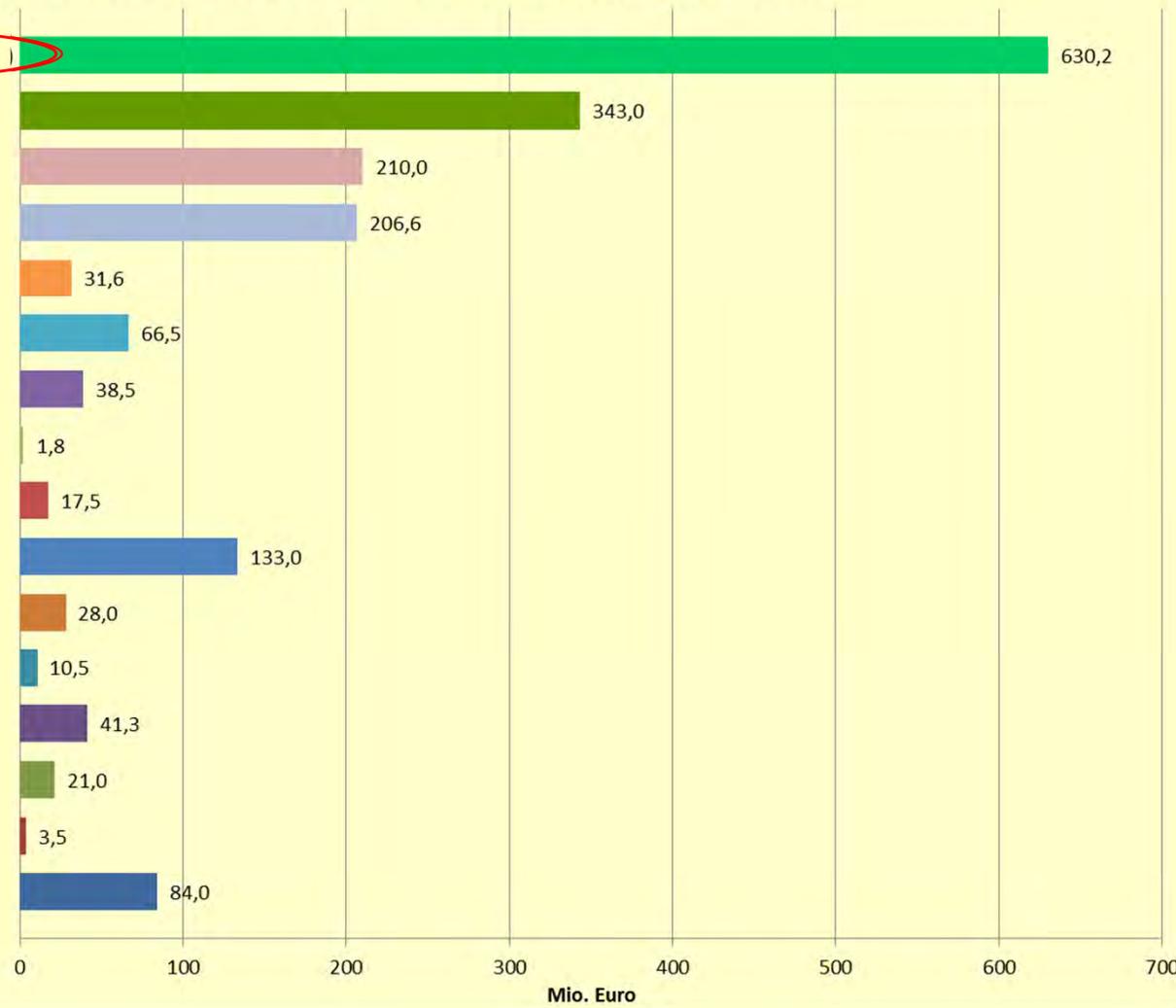
# Ländliche Entwicklung: Agrarumweltprogramme

## Bsp: Maßnahmen- und Entwicklungsplan BW 2014 – 2020

Geplantes Fördervolumen MEPL III 2014 - 2020 nach Programmen

1. Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT)

- 2. Landschaftspflegeberichtlinie (LPR) einschließlich Kleines AFP
- 3. Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AZL)
- 4. Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)
- 5. Diversifizierung
- 6. Marktstrukturverbesserung
- 7. Beratung
- 8. Bildung / Wissenstransfer
- 9. Zusammenarbeit / Europäische Innovationspartnerschaft (EIP)
- 10. Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) / Flurneuordnung
- 11. Ökologische Wasserwirtschaft
- 12. Umweltzulage Wald (UZW)
- 13. Nachhaltige Waldwirtschaft (NWW)
- 14. Naturparkförderung
- 15. Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum (IMF)
- 16. LEADER



Indikativer MEPL III Finanzplan 2014 – 2020

## Beispiele für künftiges Maßnahmenangebot:

### ➤ Artenreiches Grünland

- Vorkommen von mindestens 4 Kennarten aus einem Katalog von 28 Kräutern auf der beantragten Fläche
- neu: 2. Stufe mit mind. 6 Kennarten aus erweitertem Katalog
- Aufzeichnung der Bewirtschaftung (Schnittzeitpunkt, Düngung)

Entwurf: 200 bzw. 240 €/ha

### ➤ Messerbalkenschnitt

- ausschließliche Mahd der Flächen mit dem Messerbalken
- neu: außer in Biotopen und FFH-Mähwiesen auch auf artenreichem Grünland förderfähig

Entwurf: 50 €/ha

## Beispiele für künftiges Maßnahmenangebot:

### ➤ **Fruchtartendiversifizierung (5-gliedrige Fruchtfolge)**

- Mind. 5 Kulturen oder Kulturgruppen mit jeweils mindestens 10 % Anteil an der Ackerfläche
- max. 30% Anteil an der Ackerfläche je Kultur
- max. 2/3 Getreide
- **neu: mind. 10% Leguminosen oder Leguminosengemenge**
- aus der Erzeugung genommene Flächen zählen nicht als Kultur

Entwurf:  
75 €/ha

## Künftiges Maßnahmenangebot:

### ➤ **Erhaltung von Streuobstbeständen**

- Erhaltung von typischen Streuobstbeständen
- ausgeprägter Stamm und ausgeprägte Krone, i.d.R. mind. 1,4 m Stammhöhe und i.d.R. max. 100 Bäume je ha (keine starre Definition)
- Nutzung bzw. Pflege des Grünlands unter den Bäumen
- abgestorbene aber noch stehende Bäume zählen mit

Entwurf: 2,5 €/Baum

## Künftiges Maßnahmenangebot:

### ➤ Brachebegrünung mit Blühmischungen

- einjährige Begrünung von aus der Erzeugung genommenen Flächen
- **neu: überjährige Begrünung mit Aussaat im Herbst des Vorjahres**
- Aussaat vorgegebener Blühmischungen
- Aussaat bis 15. Mai
- Einarbeitung des Aufwuchses nicht vor Ende November bzw. ab September zur Aussaat einer Winterkultur – Mulchen ab September ist möglich
- Nachweis der Blühmischung über Sackanhänger und Kaufbelege

Entwurf: 330 (ÖFV) bzw. 710 €/ha

# Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

---

## Teil A: Vertragsnaturschutz

- Einführung oder Beibehaltung einer extensiven Ackerbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
  - ohne Stickstoffdüngung
  - mit ergebnisorientierter angepasster Stickstoffdüngung

Entwurf: 590 € (ohne N) bzw. 350 €/ha

- Nutzungsaufgabe der Ackerbewirtschaftung zur Schaffung höherwertiger Biotope (370 € / ha)

Entwurf: 370 €/ha



# Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

---

## Teil A: Vertragsnaturschutz

### Zulagen Grünlandbewirtschaftung:

- Bewirtschaftung in Form von Altgrasstreifen / -inseln (60-90 €/ha)
- zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Arten (40-75 €/ha)
- Einsatz von speziellen technischen Einrichtungen (z. B. Messerbalkenmähwerk, Zwillingsbereifung) (50 € / ha)
- Mechanische Nachpflege (bei Beweidung)
- Zulage für kleine, isoliert liegende Schläge / Weideflächen
- zusätzlich Ziegen mitführen bei Hütehaltung / Koppelhaltung
- Hangneigung größer als 25 % bzw. 50 %

# Verbesserung der Tracht durch Agrarumweltmaßnahmen

---

## Erfahrungen bisher mit MEKA III in 2013 (Beispiele):

- Brachebegrünung mit Blümmischungen  
2013: 500 € pro Hektar / ca. 3.500 Hektar pro Jahr = **1,7 Mio €**
- Bewirtschaftung von artenreichem Grünland:  
2013: 60 € pro Hektar / ca. 42.000 ha = **2,5 Mio €**
- Erhaltung von Streuobstbeständen:  
2013: 2,5 € je Baum / ca. 1.46 Mio. Bäume = **3, 64 Mio. €**



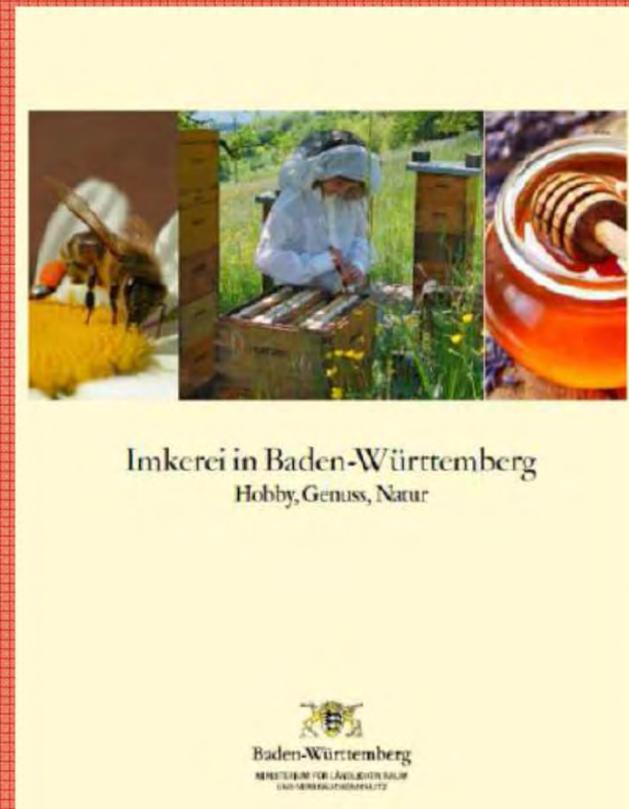
Angebot wird von  
der Praxis, sehr gut  
angenommen !!



# Flankierende Maßnahmen: Schaffung Wissensgrundlage !!

## Handreichungen des MLR mit Bezug zu Blümmischungen/Imkerei

2



a) **Bienenweidekatalog MLR 2012; Internetversion [www.bienenweidekatalog-bw.de](http://www.bienenweidekatalog-bw.de)**

b) **Broschüre „Imkerei in Baden-Württemberg“ erscheint 2014**

# Fazit und Ausblick

---

- Landesweit positive Wahrnehmung der Imkerei.
- Gute Ansätze für die Verbesserung der Nahrungsgrundlage von Honigbienen und Wildinsekten im Rahmen der 1. und 2. Säule der gemeinsamen Agrarpolitik.
- Die umfassenden staatlichen Rechtssetzungen und Förderinstrumente müssen gemeinsam von Imkern und Landwirten vor Ort für „bienenfreundliche Landschaften“ optimiert werden.
- Neben der Landwirtschaft sind vor allem auch die öffentliche Hand und wir alle gefordert, die Wertigkeit von öffentlichem und privatem Grün für Honigbiene und Co. auf vielen Flächen zu erhöhen.

Die Reform der gemeinsamen EU-Agrarpolitik  
- hilft sie den Bienen und den Imkern?

Die GAP 2014 - 2020 schafft gute  
Voraussetzungen - es kommt darauf an, was wir  
gemeinsam für unsere Bienen daraus machen!